

## Kastanienallee auf dem städtischen Friedhof Bergneustadt

### Vorschlag zur Entsiegelung des Weges

Der Fachbereich Bauen, Planung, Umwelt der Stadt Bergneustadt hat sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Entsiegelung des bislang asphaltierten Weges möglich und sinnvoll ist.

#### Argumente für eine Entsiegelung des Wegs:

- Die genau unterhalb des Weges liegenden Wurzeln werden nach einer Entsiegelung direkt durch versickerndes Wasser versorgt.

#### Argumente gegen eine Entsiegelung des Wegs:

- Für die Anlieferung von Containern und Erdaushub durch Minikipper für Bestattungen wird ein stabiler Wegeuntergrund benötigt. Liegt dieser nicht vor, wird der Weg Schäden davontragen, die wieder behoben werden müssen (Aufwand). Auch aus diesem Grund sind die Friedhofswege asphaltiert.
- Naturnahe Wege sind für Friedhofsbesucherinnen und –besucher mit Rollatoren schwerer begehbar.
- Auf den Asphaltwegen wird bei Bestattungen bei Bedarf auch Winterdienst ausgeführt. Das ist bei nicht asphaltierten Wegen nur sehr eingeschränkt möglich.
- Entsiegelte Flächen verkrauten und erzeugen zusätzlichen Pflegeaufwand.
- Die Maßnahme des Entsiegelns selbst verursacht Aufwand (Personal und Kosten) für Rückbau und Neuanlage des Weges.
- Das Wasser fließt derzeit durch die Wegeneigung von der Asphaltfläche Richtung Baumreihe.
- Die Bäume selbst stehen nicht direkt am Weg, so dass der Hauptteil der Wurzeln nicht unter der versiegelten Fläche liegt.
- Die Bäume hatten und haben nach Feststellungen der Baumsachverständigen keinen Trockenstress. Sie sind an die Bedingungen des Standorts gewöhnt. Ursache der Schäden an den Kastanien war die falsche Beschneidung der Bäume.
- Keines der Gutachten der verschiedenen Baumsachverständigen enthielt den Vorschlag oder gar die Forderung den Weg zu entsiegeln.

Aus vorgenannten Gründen empfiehlt die Stadt Bergneustadt eine Beibehaltung der Asphaltfläche der Kastanienallee auf dem Friedhof.

Im Auftrag



Andreas Wagner